

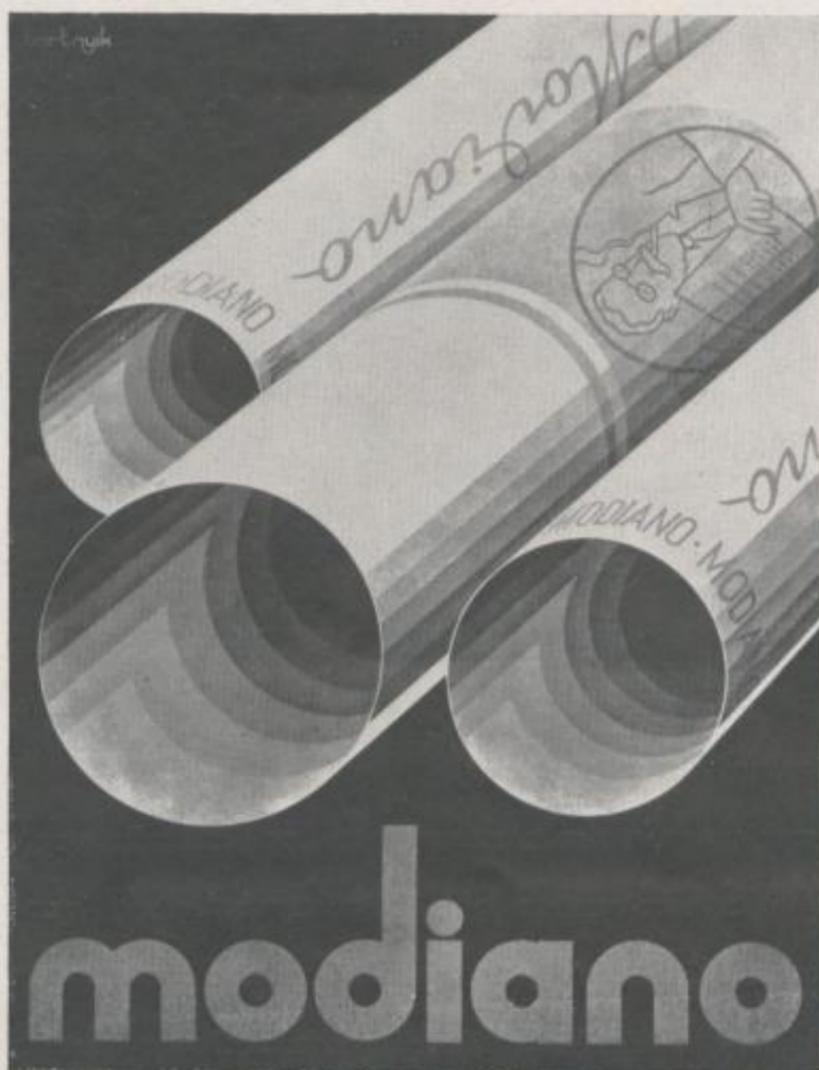
gefühl. Bottlik erreicht manchmal starke suggestiv Kraft. Die Plakate Tibor Polyas finden auch heute noch beim großen Publikum viel Gefallen.

Wahlplakate der politischen Parteien waren sehr unbedeutend, Kinoplakate sind es mit wenigen Ausnahmen noch heute, und alles übrige war eine lange Reihe von Konzessionen und Konservatismus.

Frische Luft brachten zwei Künstler hohen Ranges in die ungarische Plakatkunst. Ihnen ist es zu verdanken, daß wir heute eine bedeutende Plakatkultur aufzeigen können. Das allgemeine Niveau hat sich bedeutend gebessert, und das Publikum verfolgt mit größtem Interesse diese modernen Plakate. Robert Berény und Alexander Bortnyik sind diese Künstler.

Berény, dessen letztes Plakat in Ungarn im Jahre 1919 auf den Straßen erschien, trat nach achtjährigem Aufenthalt in Deutschland mit einem ganz neuen Stil hervor. Sein erstes Plakat dieser neuen Periode war das Cordatic Plakat. Es wirkte wie eine Bombe. Auffassung und Ausführung waren frisch und zwangen selbst das konservativste Publikum zur Anerkennung. In rascher Folge kamen die anderen, und heute sind seine Arbeiten die gesuchtesten.

Bortnyik, der auch zur selben Zeit aus Deutschland zurückgekehrt ist, hatte in seinen ersten Plakaten noch nicht ganz seine eigene Ausdrucksform gefunden. Er hatte sich bereits vom Alten losgelöst, nur das Neue war noch nicht ganz da. Aber das Suchen war für ihn von großem Wert, und in zwei Jahren



ALEXANDER BORTNYIK